

# Zurück in der Weltspitze

## Rudern

**Luzern** • Dem Deutschland-Achter ist eine bemerkenswerte Rückkehr in die Weltspitze geglückt. Ein Jahr nach dem desaströsen Auftritt bei den Olympischen Spielen wurde er seinem Ruf als Paradeboot des Deutschen Ruderverbandes (DRV) wieder gerecht. Beim Weltcup-Finale auf dem Luzerner Rotsee verwies die Crew von Schlagmann **Sebastian Schmidt** (Mainz/Foto) Olympiasieger Kanada auf

Rang zwei und stieg damit trotz dürftiger Wettkampfpraxis in den Kreis der Mitfavoriten für die WM Ende August in Posen auf. „Erfolg heilt Wunden“, kom-



mentierte DRV-Cheftrainer Hartmut Buschbacher den Start-Ziel-Sieg.

Anders als in den vergangenen beiden Jahren legten auch wieder deutsche Boote am Siegersteg an. Mit vier Erfolgen im Achter, Männer-Doppelzweier und in beiden Doppelvierern konnte der DRV die prächtige Bilanz vom Weltcup vor drei Wochen in München mit fünf Siegen zwar nicht wiederholen, schlug sich aber im stärkeren Luzerner Teilnehmerfeld beachtlich. Ein zweiter Rang im Zweier ohne Steuerfrau rundete den positiven Gesamteindruck ab. • dpa